



Ökumenische
Bundesarbeitsgemeinschaft
**Asyl in der
Kirche**

Ökumenische
Bundesarbeitsgemeinschaft
Asyl in der Kirche e.V.

Kirche zum Heiligen Kreuz
Zossener Straße 65
10961 Berlin

Telefon: +49 (0)30 - 25 89 88 91
Fax: +49 (0)30 - 69 04 10 18
E-Mail: info@kirchenasyl.de

Steuernummer 27/674/52002

Bank für Kirche und Diakonie
DE68 3506 0190 1013 1690 19
BIC: GENODED1DKD
BLZ 350 601 90
Konto 1013169019

Berlin, den 27. Juli 2016

Liebe Freund*innen der Kirchenasylbewegung,

im aktuellen Newsletter haben wir, die BAG Asyl in der Kirche, wieder eine Auswahl von Neuigkeiten und Ankündigungen zum Thema Kirchenasyl und Flüchtlingspolitik zusammengestellt.

Sie finden fortlaufend wie gewohnt den aktuellen Stand der Kirchenasyl-Statistik. Ständige Updates dazu können Sie auf unserer Homepage unter www.kirchenasyl.de nachlesen.

Nachfolgend haben wir für Sie eine Übersicht interessanter Schlagzeilen aus dem Monat Juni im Pressespiegel zusammengestellt. Wenn Sie die Artikel lesen möchten, folgen Sie bitte einfach dem markierten Link auf die Website.

Den nächsten Newsletter, in dem wir die Nachrichten aus Juli zusammengestellt haben, werden wir im August 2016 verschicken.

Sollten Sie Veranstaltungen organisieren, die von Interesse sein könnten und die wir bewerben sollten, lassen Sie es uns bitte wissen unter info@kirchenasyl.de.

Mit freundlichen Grüßen,

Genia Schenke Plisch
Jan Rouven Drunkenmölle

*Die BAG finden Sie auch auf [facebook](https://www.facebook.com/kirchenasyl)!
Sie möchten Kirchenasyle ermöglichen? [Jetzt Fördermitglied werden!](#)*

IN EIGENER SACHE

Neue Broschüre - "Die Chance auf ein Leben"

Wir haben eine neue Broschüre herausgegeben! In mehreren Artikeln wurden aktuelle Geschichten aus dem Kirchenasyl aufgearbeitet und zur Erfahrungsweitergabe zusammen gestellt. Schaut rein!

[Hier könnt ihr sie gerne downloaden.](#)

Wenn ihr sie bestellen wollt schreibt einfach eine Mail an info@kirchenasyl.de

NEUIGKEITEN IN DER HANDHABUNG VON KIRCHENASYL

Am 19. Juli fand in Nürnberg ein Treffen zwischen kirchlichen Vertretern und der seit kurzem für die Dublin-Kirchenasyle zuständigen Abteilung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) statt, an dem auch die Ökumenische BAG Asyl in der Kirche teilnahm. Der Anlass für das Gespräch waren die nach dem Zuständigkeitswechsel im BAMF aufgetretenen Veränderungen in der Handhabung der Kirchenasyl-Vereinbarung vom Februar 2015. Diese nicht angekündigten Veränderungen waren von kirchlicher Seite kritisiert worden.

Das Ergebnis des Gesprächs: Es gibt für die nächsten Monate keine Veränderungen, konkret auch keine Verlängerung der Überstellungsfrist wegen eines Kirchenasyls.

Allerdings sieht das BAMF vor allem diejenigen Dublin-Kirchenasyle als problematisch an, für die kein Härtefalldossier eingereicht wird. Für Ende November / Anfang Dezember 2016 ist ein Folgetreffen vereinbart, bei dem die Entwicklung weiter besprochen und ausgewertet wird.

I. AKTUELLE STATISTIK

Aktuell zum 27.07.2016

Wir wissen zurzeit von 303 Kirchenasyle mit mindestens 473 Personen, davon sind etwa 110 Kinder. 246 der Kirchenasyle sind sogenannte Dublin Fälle.

Jahresverlauf 2016:

Datum	Kirchenasyle	Personen /davon Kinder	Dublin Fälle
27.07.	303	473 / 110	246
03.06.	284	452 / 108	234
11.05.	266	417 / 91	227
18.04.	271	425 / 91	232
17.03.	274	427 / 92	235
12.02.	270	450 / 108	234
20.01.	277	449 / 103	241

II. PRESSESPIEGEL*

II.I Kirchenasyl

30.05.16 evangelisch.de

[Flüchtlingshilfe, die Hoffnung macht](#)

Vier Monate, von Oktober 2015 bis Februar 2016, hat Feven in der Evangelischen Jakobsgemeinde im Frankfurter Stadtteil Bockenheim gelebt.

03.06.16 evangelisch.de

[Zahl der Kirchenasyle erreicht Höchststand](#)

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 620 Kirchenasyle gezählt, wie die Bundesarbeitsgemeinschaft "Asyl in der Kirche" am Freitag in Berlin mitteilte.

04.06.16 domradio.de

[Schutz für Flüchtlinge](#)

Viele Flüchtlinge werden abgeschoben. Eine letzte Möglichkeit, die Entscheidung abzuwenden, liegt im Kirchenasyl. Und die Zahlen steigen.

09.06.16 deutschlandfunk.de

["Eine Win-Win-Situation"](#)

Im vergangenen Jahr gab es so viele Fälle von Kirchenasyl wie nie zuvor, von 620 spricht die Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche.

09.06.16 mainpost.de

[Abschiebung der Nykonchuks ist abgewendet](#)

Die letzte Chance, Zeit zu gewinnen und die Abschiebung abzuwenden, sahen die Nykonchuks und ihre Betreuer im Kirchenasyl.

14.06.16 evangelisch.de

[Nach Anzeige wegen Kirchenasyl: Flüchtling erhält Bleiberecht](#)

Der Fall hatte für Aufsehen gesorgt, weil die Gemeinde wegen des Kirchenasyls angezeigt worden war.

15.06.16 shz.de

[Landrat nimmt das Kirchenasyl ins Visier](#)

Grundsätzlich werde Kirchenasyl nur als letztes Mittel gewährt, wenn durch Abschiebung eine Gefahr für Leben und Freiheit oder unzumutbare Härten und Menschenrechtsverletzungen drohen.

26.06.16 shz.de

[„Kirchenasyl ist eine Art Krise“](#)

Während des Kirchenasyls wird ein Dossier über Herkunftsland, Fluchtgründe, besondere Gefahren bei einer Ausweisung und besondere persönliche Härten erstellt, das in die Verhandlungen mit der Ausländerbehörde einfließt.

28.06.16 infranken.de

[Gutes Ende dank Kirchenasyl](#)

Die Vorzeichen stehen gut, dass die 20-jährige Äthiopierin Roman Shugute demnächst offiziell Asyl in Deutschland beantragen kann.

II.II Kirchen unterstützen Flüchtlinge

02.06.16 deutschlandfunk.de

[Die Kirche widersetzt sich der Stimmung](#)

Viele Einwohner fürchten, dass die Flüchtlinge die beginnende Urlaubssaison gefährden könnten. Eine besondere Rolle fällt da der Kirche zu.

06.06.16 domradio.de

[Humanitäre Korridore](#)

Kirchen fordern mehr legale Einreisen von Flüchtlingen nach Europa

20.06.16 wn.de

[Papst: Flüchtlingen in Not beistehen und helfen](#)

«Die Flüchtlinge sind Menschen wie alle, aber der Krieg hat ihnen Haus, Arbeit, Verwandte, Freunde genommen», sagte das katholische Kirchenoberhaupt nach dem traditionellen Angelus-Gebet.

21.06.16 neues-deutschland.de

[Roma suchen Zuflucht in Kirche](#)

Von Abschiebung Bedrohte geben nach langen Gesprächen mit Pfarrerin Besetzung auf

30.06.16 rheinpfalz.de

[Diakonie Pfalz bietet Freiwilligendienst für Flüchtlinge - Große bürokratische Hürden](#)

Neues Sonderprogramm des Bundes – Diakonie Pfalz sucht Bewerber – Bürokratische Hürden strapazieren Nerven der Helfer

III. HINWEISE

III.I Lesetipp

[Bericht zur Situation in Ungarn](#)

Gänzlich unerwünscht. Entrechtung, Kriminalisierung und Inhaftierung von Flüchtlingen in Ungarn.

Der von bordermonitoring.eu und Pro Asyl gemeinsam veröffentlichte Bericht zeichnet im ersten Teil zunächst die Entwicklungen von Beginn des Jahres 2015 bis zum Frühjahr 2016 nach. Im zweiten Teil wird detailliert auf die beiden Gesetzespakete eingegangen, die im Sommer 2015 verabschiedet wurden und das individuelle Asylrecht in Ungarn faktisch abgeschafft haben – insbesondere durch die Erklärung Serbiens zum „sicheren Drittstaat“. Der dritte Teil geht auf die Inhaftierung von Asylsuchenden ein. Der vierte Teil beschreibt den staatlichen Umgang mit Dublin-Rückkehrern sowie zurückgeschobenen Personen mit Schutzstatus und die Bedingungen, mit denen sie in Ungarn konfrontiert sind. [Bericht als PDF](#)

III.II Videotipp

[Asyl in Deutschland – Die Anhörung](#)

Dieser Film ist ein Informationsfilm für Flüchtlinge in Deutschland. Es geht um die Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Die Anhörung ist ein Gespräch während dem man seine Fluchtgeschichte erzählt. Es ist der zentrale Moment eines*r jeden Asylsuchenden. Denn danach wird entschieden, ob man als Flüchtling anerkannt wird, oder nicht.

Das Video steht in 14 Sprachen zur Verfügung.

III.II Veranstaltungshinweise

29.09.16	Gemeindezentrum Regenkamp, Regenkamp 78, 44625 Herne	<u>Tagesveranstaltung UMF Recht</u>
04. - 06.11.16	Heilig Kreuz Kirche, Zossener Str. 65, Berlin	<u>Beyond Europe – Grenzen oder Menschenrechte?</u>

** Hinweis: Bei den kursiv gedruckten, zitierten Sätzen handelt es sich um die Anfänge einer Auswahl von Artikeln, die sich in den letzten Wochen mit dem Thema Kirchenasyl beschäftigt haben. Sie geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider. Die Hyperlinks der Überschriften verweisen auf die Quellen, sie sind für ihre Inhalte selbst verantwortlich. Am Erscheinungstag des Newsletters waren alle noch aktuell und zugänglich.*